

Zum 90-Geburtstag von Herrn Dr. Janusz Młynarski

Monheim, den 21. Mai 2012.

*Ich bin überzeugt,  
dass Drohungen nicht befreien,  
Waffen keinen Frieden bringen,  
Unterdrückung niemandem hilft.*

*Ich bin überzeugt,  
dass Härte keinen Streit löst,  
Schweigen nicht weiter hilft,  
Lügen alles erschwert.*

*Ich bin überzeugt,  
dass wir miteinander Frieden schaffen,  
wenn wir verstehend annehmen,  
geduldig warten,  
ruhig sprechen,  
großzügig vergeben,  
neu beginnen.*

*Ich bin überzeugt,  
dass Frieden wachsen kann,  
durch dich,  
durch mich,  
durch uns.*

Max Feigenwinter

Lieber Herr Dr. Młynarski, lieber Jubilar, lieber Janusz,  
diese Worte passen sehr gut zu Deinem Lebenslauf und zu dem besonderen heutigen Tag. Am 21. Mai 1922 bist Du aus Gottesgnade zur Welt gekommen und warst Dein ganzes Leben lang im Dienst für Gott und für die anderen Menschen. Im Dienst für Deine lieben Eltern und Familie, Pfadfinder, Freunde, im II. Weltkrieg 5 lange Jahre für die Mithäftlinge des KZ-Auschwitz und nach dem „Todesmarsch“ auch in den KZ's von Mauthausen, Melk und Ebensee. Nach dem Kriegsende weiterhin für die Patienten in Polen, Österreich und in der Bundesrepublik Deutschland, besonders in Monheim. Als Arzt und Chirurg konntest Du sehr vielen kranken Menschen helfen. Einige berühmten Fußballer von der polnischen Nationalmannschaft haben Dir viel zu verdanken. Du hast Dich auch sehr intensiv

für den Aufbau des Friedens in der Welt engagiert, damit die kommenden Generationen keine Kriegeshölle mehr erleben müssen, so wie Du und Deine Mithäftlinge es unerwartet und ungewollt gehabt habt. Du konntest das Leben von sehr vielen Menschen retten, wo Du Dein eigenes Leben riskiert hast. Als Augenzeuge der Tragödie von so vielen unschuldigen Menschen im KZ-Auschwitz konntest Du in der Zeit der schwierigsten Lebensbedrohung immer wieder Nächstenliebe spüren und schenken. So hast Du auch den Pater Maximilian-Kolbe erlebt und dann als Deinen Heiligen Patron gewählt.

Zum 90-Geburtstag kommen wir von vielen Ecken aus Deutschland, Polen, Österreich um Dir zu gratulieren und um dem Schöpfer zu danken, dass es Dich auf Erden gibt.

Dank Herrn Bürgermeister Zimmermann, dem 1. Stellv. Bürgermeister, Herrn Bosbach und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Monheim, dürfen wir diese besondere Geburtstagsfeier im Rathaus Deiner jetzigen Heimatstadt Monheim feiern. Herzlichen Dank dafür!

Zu Deinem heutigen Geburtstag sind Deine Lieben von der Familie, Vertreter der verschiedenen Organisationen, Parteien und viele liebe Menschen von Deinem Freundeskreis gekommen. Besonders denke ich, dass Du dich freust, dass auch gekommen sind:

- Herr Dr. Bernhard Worms – Präsident der Europäischen Senioren Union, Staatssekretär a.D.,
- Herr Henryk Łagodzki – der Präsident der Polnischen Senioren Union aus Warschau mit Gattin und Sprecher,
- Msgr. Winfried Motter,
- Frau Gisela Multhaupt und Frau Ursula Hasenmüller von Maximilian-Kolbe-Werk,
- Frau Marlies Sieburg – Bürgermeisterin der Stadt Kerpen – Partnerstadt der polnischen Friedensstadt Oświęcim, die im II Weltkrieg als Auschwitz - Musterstadt des III. Reiches genannt wurde,
- Herr Ernst Brück von der Geschäftsführung der deutschen Malteser-Helfer,
- Herr Klaus-Peter Pokolm – Grand Prior des St. Lazarus-Ordens mit dem Vizeprior Herrn Bernd Hinz,
- Herr Uwe Hartwig – Vorsitzender der Lagergemeinschaft Auschwitz – mit der Delegation des Freundeskreises der Lagergemeinschaft Auschwitz und Freundeskreises der Auschwitzer,
- die liebe Frau Brunni Weyel, die sich besonders seit vielen Jahren um Dich so gut kümmert,
- Herr Juergen Riechers – als lieber Freund aus Hannover und Mitglied des Christlichen Vereins der Auschwitz – Familien,

- Künstlerinnen, Frau Andrea Horstmann-Osterloh und Frau Anke Ikelle-Matiba mit dem Künstler und lieben jüdischen Zeitzeugen, Herrn Manfred Weil mit Gattin und Frau Dr. Christa Aust.  
Frau Anke Ikelle-Matiba und Herr Weil haben ein besonderes und sehr symbolisches Geschenk für Dich gebracht mit einer wunderschönen Beschreibung. Das kommt später.

Liebes Geburtstagskind, lieber Janusz,

es ist eine besondere Aufmerksamkeit vom lieben Gott, dass Du Deinen 90-Geburtstag hier im Rathaus der schönen Stadt Monheim feierst, wo Du noch einige Jahre als Arzt tätig warst und jetzt in dem hohen Alter manchmal gern auf der Terrasse am Rhein zuschauen kannst, wie die Schiffe in beiden Richtungen fahren.

Es ist auch für uns alle hier versammelten eine große Freude, mit Dir, liebes Geburtstagskind, zu feiern.

Dir wollen wir die besten Geburtstagswünsche aussprechen.

Möge Gott mit seinem Segen und seiner Gnade möglichst lange Jahre spürbar mit Dir sein. Er führe und begleite Dich weiterhin auf all Deinen Wegen. Er schenke Dir für jeden Tag die nötige Kraft und ein frohes Herz. Und dass Dein großer Wunsch, dass der Erinnerungs- und Friedenshügel in Oświęcim, zwischen den ehemaligen KZ-Auschwitz I – Stammlager und KZ-Auschwitz II – Birkenau als Friedenszentrum für die neuen Generationen entstehen kann, das wünschen Dir Deine Freunde aus Polen, Deutschland, Italien, Frankreich, Russland, Ukraine, USA, Israel, Japan und aus der ganzen Welt.

Auf die Frage: Warum brauchen wir Friedenszentrum - den Erinnerungs- und Friedenshügel in Oswiecim/Auschwitz? hast auch geantwortet: ich zitiere:

„ ...damit die neuen Generationen aus den leidvollen Kriegserfahrungen der Zeitzeugen lernen können, dass in jedem Krieg sehr viele unschuldige Menschen gequält und umgebracht werden. Das darf nach der KZ-Auschwitz-Hölle und nach dem II. Weltkrieg nicht mehr sein! Wir brauchen keine Kriege mehr! Nur im Frieden können die Menschen normal leben und sich entwickeln. Dieser Hügel kann zu einem Symbol des Weltfriedens werden.“ Zitatende.

Du versuchst immer wieder, viele wichtige Persönlichkeiten in Deutschland und in Polen zu der Zusammenarbeit für den Erinnerungs- und Friedenshügel zu gewinnen. So hast Du auch SE Herrn Erzbischof Schick aus Bamberg und SE Herrn Kardinal Stanislaw Dziwisz aus Krakau und viele wichtige Persönlichkeiten angeschrieben und gebeten, dieses künftige Friedenszentrum

in Oswiecim emotionell, politisch, finanziell und mit Gebet zu unterstützen. Und viele liebe Menschen haben sich schon so sehr engagiert, dass wir mit großer Hoffnung an den 1. Spatenstich am 16. Juni 2013 und auch an die geplante Eröffnung des Friedenszentrums am 16. Juni 2016 denken können.

Nach Deinen KZ-Auschwitz-Erfahrungen, können wir mit Dir gemeinsam und mit Recht sagen: nie wieder Auschwitz! und dass die Welt immer menschlicher wird, wie es im Gebet der Vereinten Nationen steht:

*Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.  
An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,  
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,  
nicht von Hunger und Furcht gequält,  
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.  
Gib uns den Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen,  
damit unsere Kinder und Kindeskinde einst mit Stolz den Namen Mensch tragen.*

Stephen Vincent Benet

Wir wünschen es den kommenden Generationen und sind Dir, liebes Geburtstagskind, dankbar für Deine große Friedensarbeit. Wir alle wünschen Dir alles erdenklich Gute, langes noch, möglichst gesundes und glückliches Leben.

Janusz Marszałek

.Vorsitzender der Twinning-Kommission  
im Rat der Gemeinden und Regionen Europas – CEMR – seit 2008

.Präsident des Lions Clubs Oswiecim – Stadt des Friedens 2011/2012

.Polnische Senioren Union - Bevollmächtigter des Vorstandes

.Stadtpräsident a.D. von Oswiecim – Stadt des Friedens 2002 – 2011

.Gründer des Dr. Janusz-Korczak-Kinderdorfes in Rajsko – seit 1987